

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, das erste Quartal 2021 ist fast schon wieder rum. Das heißt für uns, es ist wieder Zeit für unseren nächsten Newsletter. Trotz einiger coronabedingten Einschränkungen geht in Adlershof-Johannisthal alles weiterhin planmäßig voran. Die Instandsetzungsarbeiten an der Fußgängerbrücke, über die man zukünftig von der S-Bahn-Haltestelle Johannisthal direkt auf unseren Quartiersplatz gelangen wird, laufen auf Hochtouren und ebenso die Vorbereitungsarbeiten für den Verkauf unserer nächsten Grundstücke.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Ostertage und werden uns Ende Juni wieder gern mit unserem nächsten Newsletter bei Ihnen melden.

Mehr Informationen unter
Telefon: +49 (0)30 297-57318
www.adlershof-johannisthal.de

Adlershof-Johannisthal ein Stück realer

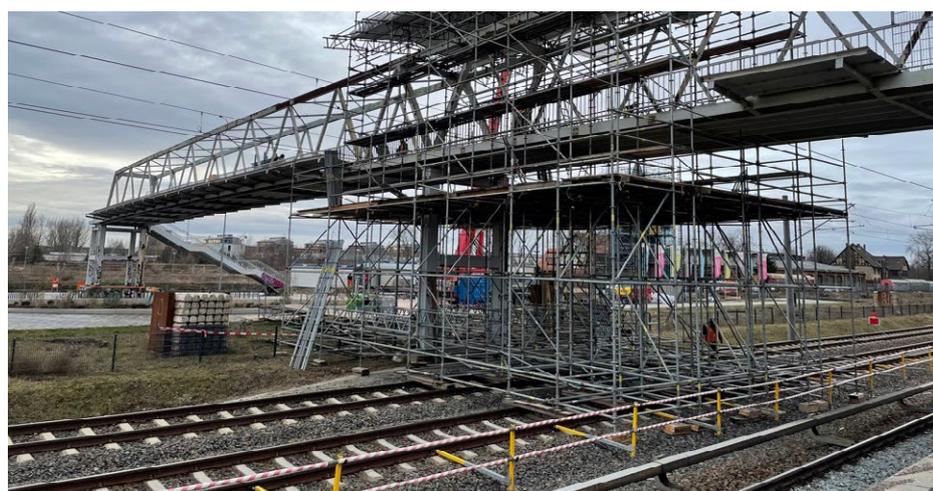
Mit dem Fahrplanwechsel der Bahn am 13. Dezember letzten Jahres wurde der S-Bahnhaltepunkt Betriebsbahnhof Schöneeweide, der direkt an unser Areal angrenzt, in S-Bahnhof Johannisthal umbenannt. Die Umbenennung wurde und wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern und auch von vielen aus dem Umfeld der Bahn sehr begrüßt. So auch von uns. Denn dadurch wird deutlich,



© Deutsche Bahn AG

warum wir unserem Projektgebiet, das direkt zwischen den beiden S-Bahn-Haltestellen Adlershof und Johannisthal liegt, den Namen ‚Adlershof-Johannisthal‘ gegeben haben.

Der direkte Brückenschlag zum Quartiersplatz wird bald vollzogen



© Deutsche Bahn AG

Wie wir in unserem letzten Newsletter berichtet haben, haben die Instandsetzungsarbeiten an der Fußgängerbrücke, über die man von der S-Bahn-Haltestelle Johannisthal direkt auf den Gustav-Hertz-Platz, unseren Quartiersplatz, gelangen wird, im Dezember letzten Jahres begonnen.

Die Brücke wurde in den 1980er Jahren errichtet und war auf der Seite unseres Projektgebiets bisher nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ehemaligen Betriebsbahnhofs Schöneeweide zugänglich. Im Laufe der Jahre sind in der Brücke eine Vielzahl an Rissen entstanden. Am Asphalt und an den Fundamenten haben sich Ausblühungen gebildet. Da diverse Bauteile deutliche Korrosionsschäden aufweisen, muss der Korrosionsschutz an vielen Stellen erneuert werden. Um diese Arbeiten durchführen zu können, waren Ende Januar die Gleise der Fernbahn für ein paar

Tage gesperrt. Eine zweite kurze Sperrpause steht demnächst für den S-Bahn-Verkehr an.

Zum Instandsetzungs- bzw. Baukonzept gehört u. a. auch die Einrichtung von Fahrstühlen, so dass die barrierefreie Nutzung der Brücke zukünftig gewährleistet ist. Dadurch, dass der bisherige Abgang der Brücke von der Seite des historischen Lokschuppenensembles auf die Seite unseres Quartiersplatzes verlegt wird, wird man dann das Zentrum unseres neuen Quartiers vom S-Bahnhof aus in nur wenigen Gehminuten schnell erreichen können.

Bis zur Beendigung der Instandsetzungs- und Bauarbeiten im Dezember diesen Jahres ist die Brücke noch gesperrt und wird dann seit ihrem Bau vor mehr als 30 Jahren erstmals auch zur Johannisthaler Seite hin für die Öffentlichkeit und damit auch für alle, die in den zukünftigen Betrieben und Büros auf unserem Gelände arbeiten werden, geöffnet sein.

Große Resonanz auf unsere Ausschreibung

Das Interesse am Kauf unserer Grundstücke ist nach wie vor groß. Bis zum Ablauf unserer Ausschreibungsfrist am 21. Januar haben viele Interessenten ihre Angebote für den Kauf von Teilflächen unserer Baugrundstücke GE6-3 und GE8 abgegeben. Während die Angebote nun sondiert werden, findet zeitgleich die Schotterberäumung der Grund-

stücke statt, die bis Ende Juni abgeschlossen sein wird. Für Teile des Baufelds GE6-2 laufen gerade die Vorbereitungen für die weitere Umsiedlung der dort ansässigen Zauneidechsen. Die Ausschreibung für diese Grundstücke ist für den Herbst diesen Jahres geplant. In einem unserer nächsten Newsletter werden wir Sie gern darüber informieren.